

# Wanderparadies Schellenberg

## Wandern in Simbach am Inn



**Im Norden von Simbach am Inn erhebt sich der Schellenberg mit seinen 552 Metern. Er ist die höchste Erhebung des Niederbayerischen Hügellandes südlich der Donau.**

Der Name Schellenberg wurzelt wahrscheinlich in dem Begriff, Schelch. In historischen Quellen wurde derjenige als „Schelch“ bezeichnet, der versuchte magere Böden urbar zu machen. Dies trifft auf die Besiedelung des Schellenbergs zu.

**Die älteste Beurkundung über die Besiedelung des Schellenbergs stammt aus dem Jahr 1421.**

Vermutlich stammt aus der Zeit auch der 35 Meter tiefe „Schellenbergbrunnen“, der zu den Einödhöfen gehörte, die im dreißigjährigen Krieg 1618 bis 1648 zerstört wurden. Vor 100 Jahren gingen fleißige Männer aus Kirchberg daran, den Brunnen wieder auszuräumen und zu renovieren. Er wurde mit einer Ziegeleinfassung und einer Umrandung aus Tuffsteinen versehen, 2018 wurde der Brunnen von den Mitgliedern des Wanderer- und Verschönerungsvereins (WVV) wieder instandgesetzt. Beim Befahren des Brunnens konnte festgestellt werden, dass dieser sich nach über 600 Jahren noch in einem hervorragenden Zustand befindet, aber kein Wasser mehr führt.

**Die Entstehung der Waldkapelle beruht auf folgender Legende.**

So erzählt der Volksmund, dass im Jahre 1827 vom „Stillanwesen“ drei neue Erdenbürger bei schauerlichem Sturmwetter mit Schnee und Regen zur Taufe nach Kirchberg auf einem Pferdeschlitten gefahren wurden. Wieder zu Hause angekommen, musste man mit Entsetzen feststellen, dass eines der drei Kinder fehlte. Zum Glück fand die Taufgesellschaft das Kind lebend wieder und man gelobte an der Stelle, wo man das Kind fand, ein Kreuz zu errichten. 1887 wurde an dieser Stelle die Waldkapelle gebaut. 100 Jahre später, also 1987, erneuerte der WVV die in die Jahre gekommene Kapelle und unterhält sie bis heute.

**Der Gipfelbereich** des Schellenbergs ist seit jeher ein wichtiger Vermessungspunkt. Für die Erstellung einer Militärischen Karte wurde von Napoleons Truppen bereits im Jahre 1801 ein 33 m hoher Holzturm errichtet. Von Österreichischen Soldaten wurde dieser wenige Jahre später wieder zerstört. 1820 baute das Bayerische Landesvermessungsamt einen neuen Turm. 10 Jahre später wurde dieser erneut durch einen Sturm zum Einsturz gebracht. Im Jahre 1929 wurde an der gleichen Stelle ein neuer Vermessungsturm errichtet, von welchem die Fundamente auch heute noch sichtbar sind.

**Ein hölzernes Gipfelkreuz** wurde 2021 in Gemeinschaftsarbeit mehrerer örtlicher Vereine an diesem historisch bedeutsamen Platz erstellt und im Anschluß gesegnet

*Der Schellenberg ist heute ein Paradies für Wanderer und Erholungssuchende aus nah und fern.*



Gipfelkreuz

Wegkreuz

Döttinger Kapelle

## Kapellenweg Weg 1 Ca. 7 km – 2,5 Std.

**Der Ausgangspunkt für den Kapellenweg ist das städtische Freibad in Obersimbach.**

Über den linken Hand liegenden Wiesenweg gelangt man zum Steig der „Marienhöhe“. Vorbei am Denkmal der Vertriebenen und dem Naturdenkmal „Heldenfelsen“ als Mahner für Frieden erreicht man kurz darauf die auf der rechten Seite gelegene Schutzhütte. Die im Jahre 1936 vom WVV erbaute Schutzhütte lädt bis zum heutigen Tage zum Rasten und Verweilen ein. Aus dem Wald heraustretend, eröffnet sich ein herrlicher Weitblick Richtung Kirchberg. Wird auf der kurzen Teerstraße rechts weitergewandert so gelangt man über die „Asenbergalm“ zum nächsten Waldrand. Am linken Feldrand befindet sich ein Wegkreuz mit Ruhebänken. Dem Hauptweg weiter folgend wird der Hochwald durchwandert. Mannigfache Borkenkäfer-Schäden werden sichtbar. Allerdings ermöglichen diese „Wunden“ aber auch eine Vielzahl von imposanten Ausblicken ins Inntal. Nach mehreren Biegungen und Gabelungen führt der Weg Nr. 1 am „Aussichtsschwammerl“ vorbei. Ein fantastischer Ausblick ins Inntal belohnt die bisherigen Anstrengungen.



Aussichtsschwammerl

Auf dem Waldweg weitergehend gelangt man zur Waldkapelle. Hier laden Sitzgruppen zum Verweilen und die Kapelle zu Gebet und Andacht ein. Hinter der Kapelle befindet sich der 35 m tiefe und ca. 600 Jahre alte Schellenberg-Brunnen als letzter Zeitzeuge einer Besiedelung des Schellenbergs vor dem 30-jährigen Krieg. Der Rückweg führt am Schellenberghaus vorbei. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist das Lokal geöffnet und bietet eine unbeschreibliche Aussicht. Dem Weg Nr. 1 weiter folgend, gelangt man talwärts auf Wald- und Wanderwegen zur Schlucht des Edbaches. Vorbei am Ed- und Maierhof wandert man durch die Marienhöhe zurück zum Ausgangspunkt.



Waldkapelle



Schellenberghaus

## Schellenberggrunde Weg 2 Ca. 7,5 km 3 Std.

**Ausgangspunkt ist das Freibad, wobei der erste Teil identisch mit dem Kapellenweg ist.**

„Bäume sind zu Gott die Stufen“ ist auf dem Feldkreuz am Waldrand nach der Asenbergalm zu lesen. Nach dem „Moorteich“, der folgenden Kreuzung und dem links folgendem steilen Steig verlässt der Weg Nr. 2 den bisher begangenen Weg Nr. 1. Oben angelangt, kann man den 90 Meter hohen Fernmeldeturm bestaunen. Dem Wanderweg Nr. 2 folgend geht's weiter durch den Wald zum Gipfel des Schellenbergs. Hier steht das Schellenberg-Gipfelkreuz auf einem historischen Platz.

Bereits zu Napoleons Zeiten wurde hier ein Vermessungsturm errichtet, welcher mehrmals zerstört und wieder aufgebaut wurde. Vorbei am Schellenberghaus weiter talwärts, nach ca. 200 m links, durch den Wald bis Ed, weiter über Wiesen- und Feldwege, sowie einem kurzen Stück Teerstraße führt der Weg Nr. 2 durch den „Urwald“ zum Minigolfplatz. Beides entstand auf dem ehemaligen Ziegeleigelände. Auf dieser abschließenden Route wird man durch herrliche Aussichten auf Simbach und der Einkehrmöglichkeit im Minigolfstüberl belohnt.



*Dann geht's über das Schulzentrum und dem DAV-Kletterzentrum BIWAK2 zurück zum Schwimmbad.*

## Panoramaweg Weg 3 Ca. 11 km 4,5 Std.

**Der Panoramaweg ist der längste der Rundwanderwege am Schellenberg.**

Er beginnt am Schwimmbad in Obersimbach, wo sich auch ein Stellplatz für Wohnmobile befindet. Richtung Osten gehend erreicht man Erlach-Waltersdorf. In der Siedlung zweigt der Weg links ab und mündet am Ende der Siedlung in einen Waldweg. Von nun an geht es steil bergauf und es bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke. Bei Föhn scheinen die Alpen zum Greifen nahe.

Nach einem steilen Aufstieg durch den Hochwald des Schellenbergs gelangt man vorbei am Aussichtsschwammerl bis zur Waldkapelle. An der Waldkapelle führt der Weg Nr. 3 geradeaus, an Engstall vorbei, zur Kreisstraße B57. Dieser Straße nach rechts folgend werden wunderbare Ausblicke ins Inntal mit dem Vogelschutzgebiet „Unterer Inn“ erlebt. Weiter auf der Nr. 3, durch den Wald, erreicht man das Dorf Winklham. Hier befindet sich ein Naturerlebnisweg der Stadt Simbach.

Über Waltersdorf kehrt man zurück nach Obersimbach.



Vogelschutzgebiet „Unterer Inn“

## Inntalweg Weg 4 Ca. 10 km 4 Std.

**Ausgangspunkt ist wieder der Parkplatz am Schwimmbad.**

Identisch mit dem im Weg 1 benannten Weg wird bis zum „Moorteich“ und anschließender Kreuzung gewandert. An der Kreuzung verlässt die Route 4 geradeaus die üblichen Strecken. Durch den in den Sommermonaten herrlich kühlen Wald gelangt man nach Weinberg/Winklham/Dötling. Spätestens in Oberweinberg ergeben sich wieder traumhaft schöne Ausblicke ins Inntal und dem benachbarten Oberöstereich. Ein beeindruckender Hohlweg, mit meterhohen Muschelkalkwänden als Überbleibsel aus Urmeeres Zeiten führt hinab nach Dötling. Am Ende des Hohlweges empfiehlt sich ein Abstecher zu der wunderbaren Döttinger Kapelle links vom Weg. Am Waldrand geht's zurück über Winklham, Waltersdorf und Erlach, zum Ausgangsort.

## Kirchberger Runde Weg 6 Ca. 5 km 2 Std.

**Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Pfarrhof in Kirchberg.**

Zusammen mit dem „Weg der Besinnung“ wandert man Richtung Wald. Die, nach kurzer Zeit erreichte große, alte Eiche mit dem „Pfarrerkreuz“, der Ruhebänk und der herrlichen Aussicht zum Kloster Ranshofen mit den Alpen lädt zum Verweilen ein. An, mit der Motorsäge geformten Skulpturen des Künstlers Hubert Holzner vorbeigehend, folgt man der Beschilderung des Weges Nr. 6. Nach Durchwanderung des Edhofes biegt der Weg am Waldrand rechts ab. Über den Maierhof und Mitternberg gelangt man zurück zum Ausgangspunkt.

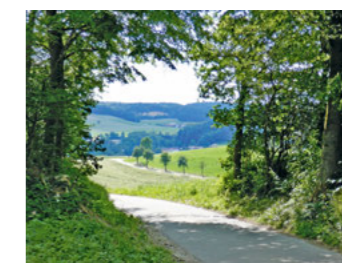
## Weg der Besinnung Weg 7 Ca. 2 km 1,5 Std.

**Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Pfarrhof in Kirchberg.**

Zur Einstimmung auf den Weg der Besinnung empfiehlt sich ein Abstecher zur Kirche St. Nikolaus in Kirchberg am Inn. Von dort wandert man Richtung Wald bergauf.

Die Kreuzwegstationen am Weg laden zum Innehalten und die meditativen Texte (auch in weltlicher Formulierung) zum Nachdenken und Besinnen ein. Viele Menschen finden hier auch den Weg zum Gebet. Bereits am Waldrand zweigt der Weg 7 rechts auf den „schöpfungsorientierten Waldlehrpfad“ ab. Mittels Infotafeln soll der Sinn für die Natur, die Waldwirtschaft, und den Wald selbst geschärft werden. Der Weg selbst geht auf eine Enzyklika von Papst Franziskus und der Diözese Passau zurück.

**Der Weg durch den Wald erfordert aber Trittsicherheit!**



Es könnte auch weiter auf dem befestigten Waldweg die Kreuzwegstationen bis zur Kapelle abgegangen werden.

Der Rückweg ist der direkte Weg von der Kapelle zum alten Pfarrhof.

**Organisation Wege:**  
Wander- und Verschönerungs-Verein 1840 e.V.  
Maierhof 1  
84359 Simbach am Inn  
info@wvv-simbach.de

**Ansprechpartner:**  
Tourismusverband Unterer Inn e.V.  
Schellenbergstraße 1  
84359 Simbach am Inn  
info@tvui.de  
www.tvui.de

# Wanderkarte Schellenberg Simbach am Inn



Hirmer\_L\_0523



TOURISMUSVERBAND UNTERER INN E.V.

www.tvui.de

# Wanderparadies Schellenberg 552 m



- 1 Kapellenweg** Weg 1  
Ca. 7 km – 2,5 Std.  
Start: Schwimmbad Simbach
- 2 Schellenberggrunde** Weg 2  
Ca. 7,5 km 3 Std.  
Start: Schwimmbad Simbach
- 3 Panoramaweg** Weg 3  
Ca. 11 km 4,5 Std.  
Start: Schwimmbad Simbach
- 4 Inntalweg** Weg 4  
Ca. 10 km 4 Std.  
Start: Schwimmbad Simbach
- 6 Kirchberger Runde** Weg 6  
Ca. 5 km 2 Std.  
Start: Parkplatz Kirchberg
- 7 Weg der Besinnung** Weg 7  
Ca. 2 km 1,5 Std.  
Start: Parkplatz Kirchberg



- Infopunkt
- Parkplatz
- Bewirtung
- Aussichtspunkt
- Kapelle
- Gipfelkreuz
- Naturerlebnispfad
- Schutzhütte
- Minigolf
- Kletterzentrum Skater- & Dirtpark
- Schwimmbad
- Wohnmobilstellplatz